

STUTTGARTER ZEITUNG

StZPlus Bei Sarah Maier: Mehr als ein Schausonntag

Tolle Möbel und neue Debatten

18.11.2023 - 23:18 Uhr

Ein Schausonntag ist nichts Besonderes? Sarah Maier sieht das anders – und lädt am 19.11. dazu ein, mitzuerleben, wie Schreinerhandwerk neu gedacht werden kann.

Nikolai B. Forstbauer

Radikal zu denken – das wäre denn doch das falsche Etikett für Sarah Maier. Und doch überrascht sie Dialogpartner mit ihren Ansätzen, Räume (neu) zu denken, immer wieder. Mitunter auch sich selbst. Der Großvater hatte in Stuttgart als Schreiner begonnen, hochwertige Möbel zu bauen, die Mutter wagte in Markgröningen den Schritt zum Möbelhaus, für das die Tochter jedoch am bisherigen Standort kaum Zukunftschancen sah. Ihrem Credo „Man darf keine alten Glaubenssätze mit sich schleppen, deretwegen man dringend notwendige Schritte zurückstellt“ ließ Sarah Maier Taten folgen – einen Neuanfang in Stuttgart-Feuerbach. In einem vormaligen Industriebau in der Siemensstraße 100 verbinden sich hochwertiges Handwerk (inklusive zahlreicher Eigen-Kreationen) und ein außergewöhnliches Einkaufserlebnis.



Sarah Maiers „Stuttgarter Küche“ Foto: sm/sm

An diesem Sonntag, 19.11., kann man sich selbst ein Bild machen – und mit Sarah Maier über die Zukunft des Handwerks debattieren. Schließlich nutzt die Architektin ihren Schausonntag nicht nur zum Kundendialog und zu einem Best of schönster Stücke. Sarah Maier stellt auch gleich ihre erweiterte Werkstatt vor. Alles dreht sich nun um „Maschinen, die in der Zukunft KI basierte Entwürfe umsetzen können, sowie nicht weniger spannenden Produktionsweisen wie Vakuumpressen (für runde Möbel) und Laserkanten“. Zu alledem gehört ein Satz, der nur scheinbar auf Eigenlob zielt. Wenn Sarah Maier sagt: „Ich bin es gewohnt, auf Abruf Leistung zu bringen“, ist dies zugleich ein existenziell gemeinter Hinweis auf für die Zukunft des Handwerks und auf zu viele Fehlstellen in der Ausbildung wie im Studium.



Ist hochwertig auch nachhaltig?

Sarah Maier hält auf ihre Art dagegen – im Entstehen ist ein Ort, an dem „mit bezahlbaren Co Working Spaces“ ganz unterschiedliche Ideen entstehen und auch debattiert werden. Für diesen Sonntag will es Sarah Maier bei zwei Kernpunkten belassen – „Produktion der kurzen Wege“ sowie „hochwertig = nachhaltig“. Um 12 Uhr geht es los.